

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

151 (2.7.1927)

# Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 9 gefaltete Millimeterzeile kostet 10 Pfennig, für auswärts 12 Pfennig. Gelegenheitsanzeigen und Stellenanzeigen 6 Pfennig. Die Restame-Millimeterzeile 45 Pfennig o Rabatt nach Tarif, bei der Nichtbeachtung des Zeitungspreises, bei gerichtlicher Betreuung und bei Konten außer Kraft tritt o. Verlangung und Gerichtsstand in Karlsruhe L. 2. o. Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“  
Die Musik- und Sport- und Spiel-/Reinart und Wandern  
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenclubs

Bezugspreis monatlich 2,30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post  
2,40 Mark o. Glaspreis 10 Pfennig o. Erhalten 6 mal wöchentlich  
vormittags 11 Uhr o. Postfach 2850 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. 2., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Walden-  
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 20; Kallat, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 28

Nummer 151

Karlsruhe / Samstag, den 2. Juli 1927

47. Jahrgang

## Die Werwolf-Bluttat in Arensdorf

Zurechtwweisung eines frechen Burschen im preussischen Landtag

SPD. Berlin, 1. Juli. (Via Draht.) Die Bluttat in Arensdorf, die am Freitag infolge einer großen Antrage der sozialdemokratischen Fraktion auf der Tagesordnung des preussischen Landtags stand, hatte eine Erregung in das Parlament getragen, wie sie seit langer Zeit nicht mehr erlebt worden war. Genosse Wilhelm Krüger-Brandenburg begründete die sozialdemokratische Interpellation mit einer Schärfe in der Kennzeichnung der Tat, die von den Umhäntern selbst befohlen ist, aber in vollendeter Sachlichkeit und mit weitem politischem Ausdruck. Er zeigte, wie die bis 1918 in Preußen allmächtige Junkerlaste es nicht verschmerzen kann, die Macht verloren zu haben und analogisierte die Stimmung, die bei ihr und ihrer Anhängerin herrscht. Wütender sah gegen die Republik und alle Republikaner, doppelt wütend, weil ohnmächtig. Aus der Ohnmacht und der Wut der Junkerlaste über die verlorene Herrschaft erwuchs dann die ganze Reihe der Mordtaten, die die Reichsverbände für Jahr für Jahr begehen. Inmitten seiner Rede hatte Genosse Krüger die Deutschnationalen ermahnt, doch die Worte: „Deutsch“, „national“ und „vaterländisch“ aus ihrer Firma zu streichen, weil sie dadurch nur dem ehrlich schaffenden deutschen Volke Unruhe bereiten und das Ansehen Deutschlands in der Welt herabsetzen. Das gab dem „gelben“ Arbeitervertreter Wiedemann von den Deutschnationalen, Anlaß, dem sozialdemokratischen Redner wüste Schimpfwörter auszurufen. Wiedemann neigt zu den unanständigen Burschen, der die parlamentarische Immunität mißbraucht. Er läßt und pöbelt ganze Landtagskammern hindurch derart, daß die Redner kaum sprechen können, und benützt auf der Tribüne die widerwärtigsten Schimpfwörter und Verleumdungen. Auch am Freitag flegelte er ruhig weiter, obwohl der Präsident es ihm zweimal verwies. Endlich wurde es einmütig unserer Genossen zu viel, daß dieser Mensch nicht die geringste Scham vor der Leiche des ermordeten Reichsbannermannes zeigte. Sie rückten ihm zu Leibe und es wäre eine große Schlägerei entstanden, wenn nicht Genosse Severing mit seiner großen Autorität dazwischen getreten und die Kämpfenden auseinandergebracht hätte. Aber die Deutschnationalen sind wirklich nicht schuld daran, daß die Sitzung eine weitere Ordnungstörung verlor. Der deutschnationale Abgeordnete Schwach, der die Sache seiner Freunde führte, provozierte wieder in der ungeschicklichsten Art. Justizminister Dr. Schmidt und Innenminister Gressing gaben eingehende Erklärungen darüber ab, was sie zur Verfolgung der Mordtat von Arensdorf und zum weiteren Schutz gegen Mordanschläge angeordnet haben.

Wieder einmal sind alle Versuche der Reaktion gescheitert, das Kabinett Braun in Preußen zu führen. Die notwendigen Gesetze, Polizeibeamtengesetz, Unterelbesgesetz und Elektrizitätsgesetz, sind trotz Obstruktion in den Sälen gebracht worden. Wiedemann, der die ganze Häßlichkeit der deutschnationalen Volkspartei demonstrierte, sah dabei und mußte sehen, daß das preussische Kabinett die Demokratisierung der preussischen Verwaltung wieder ein Stück vorwärts gebracht hat. An die Stelle dreier rechtsparteilicher Staatssekretäre, die wir ruhig haben überaltern lassen, da sie lokale Beamte waren, treten ins Handelsministerium Staatssekretär Seefeld, ins Kultusministerium Staatssekretär Bölscher und ins Landwirtschaftsministerium Staatssekretär Genosse Dr. Krüger, bisher Regierungspräsident in Lüneburg, ein Demokrat, ein Zentrumsmann, ein Sozialdemokrat. Besonders die Berufung des Genossen Dr. Krüger, der vor 4 Wochen unser Referent über die Agrarfragen auf dem Kieler Parteitag war und unser Bauernprogramm entwickelte, erfüllt uns mit stolzer Genugtuung. Es geht in Preußen weiter vorwärts, wenn auch somatisierte Werwölfe der Junker in ohnmächtiger Wut immer wieder zu Mordgewehre treten!

**Eine Trauerkundgebung beim Städtebundestag**  
Die beim Städtebundestag anwesenden sozialdemokratischen Bürgermeister usw. haben folgende Entschlüsse gefaßt:  
Die anlässlich der Tagung des Reichsstädtebundes versammelten sozialistischen Bürgermeister, Stadträte und Stadtverordneten gedenken des toten und der verwundeten Kameraden des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, die der planmäßige Mordfall der Stadtbelm- und Werwolfbluttat in Arensdorf als Opfer forderte. Sie erwarten die schärfste Bestrafung des Mordmörders und seiner Helfershelfer und erziehen die Staatsregierung mit ihrer ganzen Autorität sich dafür einzusetzen, daß die Mitstifter des Reichsbanners nicht als Fremdling dem schicksalhaften Teil der Bevölkerung ausgeliefert sind und daß ihnen für ihre republikanische Betätigung in der Republik genügend Raum gegeben wird.  
1. Bürgermeister Stoll-Fürstenwalde, Beigeord. Grule, Bad Kreuznach, Stadtrat Kasten, M.d.V., Schöneberg, 1. Bürgermeister Thielde-Eisenberg (Lütz.).

### Zur Trauerkundgebung in Frankfurt a. O.

Scholle Gefinnung der Bürgerlichen  
Frankfurt a. O., 30. Juni. (Via Bericht.) Während der Trauerkundgebung für den von der Werwölfe erschossenen Reichsbannermann Tiede fand im Frankfurter Rathaus eine Stadtverordnetenversammlung statt. Als die Trauerkundgebung begann, stellte Genosse Stadtverordneter Wegener für die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, die Verhandlungen auszusuchen, um den sozialdemokratischen Stadtverordneten die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen. Solche Vortragsanträge sind in allen parlamentarischen Körperschaften üblich und selbst das behärdigste Maß von Takt machte ihre Annahme selbstverständlich. Die reaktionäre nationale Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung der Haupt- und Handelsstadt der Ostmark, Frankfurt a. O., brachte es fertig, diesen Antrag abzulehnen. Nur noch die drei demokratischen Stadtverordneten, einige Mieterparteiliche und ein Zentrumsmann

ten dafür, während Deutschnationale, Volksparteiler, Wirtschaftsparteiler und die große Mehrheit der vorwiegend aus Deutschnationalen und Bäckischen bestehenden Mieterpartei den traurigen Mut befehlen, dagegen zu stimmen. Die sozialdemokratische Fraktion verließ darauf den Saal, ihr folgten die Demokraten. Die Mitternacht dieses Beschlusses rief auf dem Marktplatz tausendfache feierliche Hymnen hervor. Unter den Stadtverordneten, die den Antrag ablehnten, befanden sich zahlreiche Beamte. (1)

## Eine neue Niederlage der Bürgerblockregierung

### Die Erhöhung des Kartoffel- und Zuckerzollens im Reichsrat abgelehnt

WTB. Berlin, 1. Juli. In der heutigen Sitzung des Reichsrates wurde bei der Beratung des Gesetzesentwurfes über Verringerung der Zollsätze die Erhöhung des Kartoffelzolls mit 37 gegen 31 Stimmen abgelehnt, ebenso die Erhöhung des Zuckerzolls mit 41 gegen 23 Stimmen. Die Ermäßigung der Zuckersteuer auf 10,5 pro Doppelpentner wurde angenommen.

Man sieht, es geht mit dem Bürgerblock bergab. Eine Niederlage folgt der anderen. Jetzt auch noch die Zollniederlage im Reichsrat, die wohl Folgen in der ganzen parlamentarischen Lage nach sich ziehen wird. Die Hauptleidtragenden

dabei dürften die Deutschenationalen sein, die gerade mit Rücksicht auf ihren agrarischen Anhang eine Erhöhung des Kartoffelzollens als einen gewissen Erfolg ausgegeben hatten und die nun einsehen müssen, wie auch hier wieder ihnen der Boden unter den Füßen weggleitet.

Nachdem der Reichsrat nun die Erhöhung des Kartoffel- und Zuckerzolls abgelehnt hat, wird die Reichsregierung den Blättern zufolge nunmehr dem Reichstag eine Doppelvorlage zugehen lassen müssen, die die ursprüngliche Fassung des Entwurfs und die Verringerungen des Reichsrats enthalten muß. Wenn der Reichstag die Regierungsvorlage annimmt, ist zu erwarten, daß der Reichsrat von dem Recht des Einspruchs Gebrauch machen wird. Die Vorlage müßte nochmals dem Reichstage vorgelegt werden und kann nur Gesetz werden, wenn der Reichstag sie mit Zweidrittelmehrheit annimmt.

Das Berliner Tageblatt will wissen, daß sich das Reichskabinett bereits heute vormittag mit den ablehnenden Beschlüssen des Reichsrats beschäftigt habe. — Der Berliner Lokalanzeiger hält es noch für zweifelhaft, daß der Reichsrat auch bei einer zweiten Abstimmung den gestrigen Beschluß aufrechterhalten werde. Nach dem Blatt besteht die Möglichkeit, daß einige Länder, so z. B. Sachsen und die beiden Lippe, ihren Vertretern im Reichsrat neue Instruktionen geben werden. — Die tätliche Handlung erinnert daran, daß die Erhöhung des Kartoffelzolls vom Reichskabinett beschlossen worden ist, nachdem die Regierungsparteien in langwierigen Verhandlungen zu einer Einigung nicht hatten kommen können. Man könne jedoch annehmen, daß alle Regierungsparteien dem Beschluß des Reichskabinetts zustimmen werden. Eine solche Lösung sei als ein Kompromiß zu betrachten, das wesentliche Änderungen nicht mehr verträge. Die Ablehnung der Kartoffel- und Zuckerzollerhöhung durch den Reichsrat bedeute aus diesem Grunde eine Erschwerung der gesamten parlamentarischen Situation.

## Der Ozeanflug Byrds

### Die „Amerika“ an der französischen Küste ins Meer abgestürzt — Die Insassen gerettet

WTB. Paris, 1. Juli. Auf dem Flugplatz Le Bourget ist bei der Hafeninspektion ein offizielles Telegramm eingetroffen, das mitteilt, daß die „Amerika“ heute vormittag 5.45 Uhr etwa 200 Meter von der Küste bei Vers-sur-Mer (nordöstlich von Vieux, De-

partement Calvados) ins Meer gestürzt ist, nachdem sie die Pariser Gegend gegen 3 Uhr morgens überflogen hatte. Bord und seine Mannschaft sind gerettet.



Die „Amerika“ vor der Abreise



Der Flieger Byrd

Paris, 1. Juli. Ueber das Ende der „Amerika“ wird noch gemeldet: Heute früh um 2 Uhr 32 Min. (nicht wie anfangs gemeldet wurde 5 Uhr) ist das Flugzeug 800 Meter von Vers-sur-Mer und 300 Meter von der Küste entfernt auf das Meer niedergegangen. Mit Unterstützung zweier Fischer konnten die Insassen des Flugzeuges in einem mitgenommenen Kautschukboot wohlbehalten den Strand erreichen. Im Auftrag des Ministerpräsidenten hat der Präfekt des Departements Calvados dem Major Byrd und seinen Besatzern die Glückwünsche der Regierung zur Vollendung des Ozeanfluges ausgesprochen. Ebenso hat die französische Regierung durch die

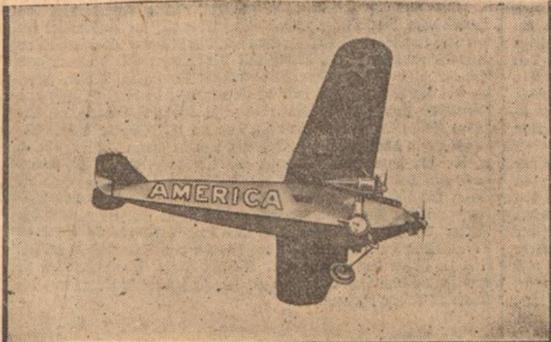
Bermittlung des amerikanischen Geschäftsträgers der Regierung der Vereinigten Staaten ihre Glückwünsche übermittelt.

### Abreise nach Paris

Paris, 2. Juli. (Fundienst.) Der amerikanische Flieger Byrd und seine Kameraden sind am Freitag von der Präfektur Calvados (Normandie) feierlich empfangen worden. Sie haben die Nacht auf der Präfektur verbracht und werden am Samstag morgen 8 Uhr mit dem Schnellzug nach Paris abfahren, wo sie genau um 12 Uhr mittags eintreffen werden. Zu ihrem Empfang sind größere Festlichkeiten geplant.

### Byrd über seinen Flug

Paris, 1. Juli. Byrd machte heute nachmittag in Vers-sur-Mer französischen Journalisten genauere Mitteilungen über den letzten Teil seines Fluges. Danach war das Flugzeug 19 Stunden lang von diesem Rebel umhüllt. Von Cap Finistere an hatten die Flieger völlig die Richtung verloren und flogen zweimal rund um Westfrankreich, wobei sie vermutlich in die nächste Nähe von Paris gekommen sind. Unter diesen Umständen konnte Byrd keine Landung wagen und so es vor, in der Nähe der Küste auf das Wasser niederzusteigen. Der Aufprall auf das Wasser war ziemlich hart, doch kamen die Insassen des Flugzeuges mit einigen Querschnitten davon.





# Zum Internat. Genossenschaftstag am 2. Juli 1927

von M. Fichter, Heidelberg

Zum fünften Male feiern die organisierten Verbraucher der ganzen Welt den Tag der Genossenschaft. Der Internationale Genossenschaftstag soll die Verbraucher darauf hinweisen, daß die Genossenschaftsbewegung nicht allein zur Befriedigung materieller Bedürfnisse dient, sondern vor allem eine neue Wirtschaftskultur erstrebt. Die Tendenzen, die der Genossenschaftsbewegung inne wohnen, sind auf das Gegenteil der heutigen kapitalistischen Wirtschaftsbetriebsführung eingestellt. Das Bestreben der Genossenschaftsbewegung ist darauf gerichtet, an Stelle der profitierbaren Privatwirtschaft das profitlose Wirtschaftssystem der Genossenschaften zum Grundriß in der Wirtschaft zu erheben. Dies ist auch die Vorbedingung für eine friedliche Zusammenarbeit der Völker auf wirtschaftlichem wie auf politischem Gebiete und zur Erhaltung des Friedens überhaupt.

Der Internationale Genossenschaftsbund wurde im Jahre 1898 errichtet. Heute befinden sich dem Internationalen Genossenschaftsbund 36 Länder aus allen Erdteilen angeschlossen. Der kapitalistischen Privatwirtschaft mit ihren furchtbaren Auswirkungen für Millionen bedürftiger Menschen soll der Solidaritätsgedanke der alle verbindenden Genossenschaftsidee entgegengehalten werden. Solidarität im Handeln unter den Menschen, wird auch zur Solidarität der Völker führen. Nur auf dieser Solidarität ist eine höhere Entwicklung der menschlichen Kultur überhaupt möglich.

Der Genossenschaftsgedanke ist über den ganzen Erdball verbreitet. Heute befinden sich auf der Erde etwa 400 000 Genossenschaften, die als Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften anzu sehen sind. Davon befinden sich 52 300 in Deutschland. Von den 400 000 Genossenschaften der Welt sind 37 500 Konsumvereine mit 23 500 000 Mitgliedern. Rechnet man die Familienangehörigen dieser Mitglieder hinzu, so sind es rund 100 Millionen Menschen, die in der genossenschaftlichen Verbraucherbewegung organisiert sind.

Die Zahl der gesamten an genossenschaftlichen Organisationen beteiligten Personen dürfte auf etwa 200 Millionen Menschen zu schätzen sein. Welche gewaltigen Menschenmengen konnten im Verlauf eines Jahrhunderts für diese große Bewegung gewonnen werden! Und welche ungeheuren Erfolge hätte diese lebendige Kraft aufzuweisen, wenn alle, die der Genossenschaftsbewegung sich angeschlossen haben, planvoll auf das der Genossenschaftsbewegung gesetzte Ziel hinarbeiten würden.

Aber trotz dieser imponierenden Zahlen gewinnt die Bewegung in der Wirtschaft nur langsam Boden. In wirtschaftlichen Dingen ist es keine lehrreiche Entwicklung, die führt nur zu, unentwagte Arbeit zum Ziel. Sider würde viel rascher zum Ziel zu gelangen sein, wenn die Masse der Verbraucher erkannt hätte, worauf es ankommt. Die Arbeiterklasse, aber auch die Beamten und Angestellten, müssen sich zunächst klar werden, über welche gewaltige Macht das Kapital heute noch verfügt. Da in wirtschaftlichen Dingen die wirtschaftliche Hebelwirkung allein, also die Macht, entscheidend wird, es gut sein, sich mit diesen Tatsachen vertraut zu machen.

Am 31. Oktober 1926 bestanden in Deutschland allein 12 392 Aktiengesellschaften mit 20 354 Millionen Mark Aktienkapital. Davon

	M. G.	Kapital
Industrie der Grundstoffe . . . . .	1120	5435 Millionen
Verarbeitende Industrie . . . . .	6290	9539 "
Handel und Verkehr . . . . .	4584	4789 "

Von diesen Aktiengesellschaften waren 1967 Gesellschaften mit 12 242 Millionen Mark Kapital in Konzernverbindung. Davon

	M. G.	Kapital
Industrie und Grundstoffe . . . . .	239	4808 Millionen
Verarbeitende Industrie . . . . .	962	5563 "
Handel und Verkehr . . . . .	671	2787 "

65 Prozent des gesamten Aktienkapitals sind in Deutschland bereits in den großen Konzernen vereinigt. Dieser gewaltigen Kapital- und Wirtschaftsmacht steht die genossenschaftliche Gemeinwirtschaft gegenüber. Im deutschen Reiche sind 52 328 Genossenschaften vorhanden. Darunter 2299 Konsumvereine. Das gesamte Aktienkapital und die Aktien der dieser genossenschaftlichen Organisationen betrug Ende 1925 rund 380 Millionen Goldmark. Das sind noch nicht 2 Prozent des Kapitals, das die deutschen Aktiengesellschaften in ihren Betrieben vereinigt haben. Der Weg zur Gemeinwirtschaft ist noch weit. Aber wie wirtschaftlich genossenschaftlich ist und darüber nachdenken, was bei selbstbewusstem Handeln geschaffen werden kann, der wird vor den großen Zahlen der kapitalistischen Wirtschaft nicht erschrecken. Die lebendige Arbeitskraft, der Mensch, schafft die Werte! Wenn diese lebendige Menschheit nicht nur mit Redensarten, sondern durch die praktische Tat die Gemeinwirtschaft fördert, dann wird Schritt

für Schritt der Weg zur Gemeinschaftsarbeit frei gemacht werden. Die großen Massen der Verbraucher brauchen nur zu wollen was sie können, dann können sie alles, was sie wollen!

Es gibt Bestimmen genau, die kleinlaut fragen: Können die Genossenschaften gegen das vereinigte Kapital überhaupt ankommen? Hier wäre zunächst das Folgende zu sagen: Die englische Genossenschaftsbewegung hat in 8 Jahrzehnten wirklich glänzende Erfolge erzielt. Rund 5 Millionen Mitglieder sind in den genossenschaftlichen Organisationen vereinigt. Das Anteil- und Leihkapital beträgt 3 Milliarden Goldmark. Die jährliche Ertragsleistung betrug 1925 430 Millionen Mark. In den Genossenschaftsbetrieben sind bereits 208 000 Personen beschäftigt. Die englische Grobtextilgewerkschaft besitzt 9 der bedeutendsten Kammern, die der größten Textilbetriebe, Kohlenbergwerke, Molkereien, Landwirte und Teeplantagen in Japan, Indien und Ceylon.

Die Genossenschaftsbewegung in Deutschland ist entsprechend der industriellen Entwicklung jünger als die englische Genossenschaftsbewegung. Auch in Deutschland sind in einem halben Jahrhundert ganz beachtliche wirtschaftliche Unternehmen auf genossenschaftlicher Grundlage geschaffen worden. Die Grobtextilgewerkschaft deutscher Konsumvereine erreichte im Jahre 1926 einen Umsatz von annähernd 300 Millionen Mark. Sie ist heute das bedeutendste Handelsunternehmen in Deutschland. Die Grobtextilgewerkschaft unterteilt mehr als 30 Fabrikbetriebe mit den vorbildlichsten Lohn- und Arbeitsverhältnissen. Sie mehr die organisierten Arbeiter, Beamte und Angestellte die Produkte der genossenschaftlichen Gütererzeugung kaufen, in umso reichem Tempo wird der Ausbau der genossenschaftlichen, also gemeinwirtschaftlichen Produktion gefördert.

Wenn die gesamte organisierte Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenklasse reiflos alle Bedarfsartikel aus den Konsumgenossenschaften beziehen würde, dann würde sehr bald die gemeinwirtschaftliche Gütererzeugung an Boden gewinnen und an Stelle der auf Profit gerichteten Produktion treten. Die wirtschaftliche Macht liegt in den Händen der Verbraucher. Diese wissen zum größten Teil leider noch nicht von dieser ungeheuren Wirtschaftsmacht Gebrauch zu machen. In wirtschaftlichen Dingen kommt man mit Redensarten nicht weiter. Hier hilft nur das Handeln, die Tat.

In den Genossenschaften des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine sind 320 000 Mitglieder zusammengeschlossen. Der Umsatz betrug im Jahre 1926 750 Millionen Mark. Das ergibt einen Durchschnittsatz je Familie von 234 M. Aus diesen Zahlen geht hervor, wie wenig erst ein großer Teil der organisierten Verbraucher es mit der Genossenschaftsbewegung nimmt. Der Durchschnittsatz müsste mindestens 6-700 M im Jahre sein. Diese Zahlen würden dann schon mehr an aufbauender Bedeutung in gemeinwirtschaftlichem Sinne bedeuten.

Die Genossenschaften haben in ihren Betrieben die vorbildlichsten Lohn- und Arbeitsbedingungen durchgesetzt. Die Konsumvereine sind deswegen auch für die Gewerkschaftsbewegung die Bannerträger des sozialen Fortschrittes. Die Genossenschaftsbewegung wird nur dann in sozialer und wirtschaftlicher Beziehung noch mehr als bisher für die Angestellten der Genossenschaft wie für die gesamte Gewerkschaftsbewegung tun können, wenn sie von der Gesamtheit der organisierten Massen mehr beachtet und von ihr getragen wird.

Der heutige Tag soll eine ernste Mahnung an die vielen lauen und faulen Genossenschaftler sein. Er soll aber auch ferner eine Mahnung an diejenigen sein, welche zwar gewerkschaftlich organisiert sind, aber den Weg zur genossenschaftlichen Organisation noch nicht gefunden haben. Der gewerkschaftliche Kampf der Lohnempfänger wird nur dann eine Besserung der Lebenshaltung bringen, wenn gleichzeitig auch der Weiterausbau der Genossenschaftsbewegung gefördert wird. Eine Lohnerhöhung ist nur dann wirtschaftlich von Vorteil, wenn dieselbe nicht durch höhere Preise, wie es zumeist der Fall ist, wieder wett gemacht wird. Das die Genossenschaftsbewegung preisbildend wirkt, ist eine unbestrittene Tatsache. Sie wird es um so mehr können, wenn sie an Bedeutung und Umfang gewinnt.

Genossenschaft bedeutet Gemeinschaftsarbeit, Gemeinwirtschaft. Wer die Gemeinwirtschaft will, muß sie fördern. Gefördert wird die genossenschaftliche Gemeinwirtschaft dadurch, daß man zunächst die Mittelbedürftigkeit in einer Genossenschaft erzielt und alsdann seinen ganzen Bedarf reiflos in der Genossenschaft deckt. Die genossenschaftliche Betätigung fordert von niemandem ein Opfer. Im Gegenteil: der genossenschaftliche Einkauf bedeutet für jede Familie materiellen Vorteil!

Die genossenschaftliche Idee hat Millionen Köpfe und Herzen erobert; sie wird, wenn auch noch langsam, gewaltig in die Breite und in die Tiefe. Der Genossenschaft gehört die Zukunft!

## Wie wird es mit dem Mieterschutz?

Nach der Verlängerung der Mieterschutzgesetzte bis zum 31. Dezember 1927 wird der Reichstag wahrscheinlich die Abänderungsanträge der Reichsregierung erst im Spätherbst erledigen. Bei dieser Gelegenheit wird dann auch die Entscheidung über die Anträge der Wirtschaftspartei fallen, deren Ziel in einer weitestgehenden Lockerung des Mieterschutzes besteht.

Von der Sozialdemokratie ist im Reichstage der Antrag gestellt worden, die Reichsregierung möge baldigst einen Gesetzentwurf über ein soziales Miet- und Wohnrecht vorlegen. Der Wortlaut dieses Antrags beruht auf einer Verständigung mit den Gewerkschaften, deren Interesse an einer Besserung des Wohn- und Mietrechts außerordentlich groß ist. Der Antrag geht davon aus, daß die Reichsverfassung jedem Deutschen den Anspruch auf eine gesunde Wohnung gibt. Wenn das Reich diesem Grundsatze Geltung verschaffen will, muß es reichsgesetzliche Grundlagen schaffen, die den Staatsbürger gegen willkürliche Einengung seines Wohnrechts, vor willkürlichen Kündigungen schützen und ihm seine Wohnung zu angemessenen Mietbedingungen sichern muß. Daher müssen die öffentlichen Körperschaften das Recht zur Unterbringung Wohnungsloser in leerstehenden Wohnungen erhalten. Vor allen Dingen aber müssen sie den Neubau von Kleinwohnungen so fördern, daß in absehbarer Zeit der Mangel an Wohnungen beseitigt wird. Den Mangel der bestehenden Wohnungen soll durch Wohnungsaussicht und Wohninsorge beseitigt werden.

In diesen Anregungen der Sozialdemokratie ist der Gedanke enthalten, daß die freie kapitalistische Wirtschaft nicht imstande ist, den Wohnungsmangel und die Wohnungsnot zu überwinden. Das ist nur durch Gemeinwirtschaft möglich. In dieser Auffassung liegt der Gegensatz zu der Stellungnahme sämtlicher bürgerlicher Parteien. Die freie Wirtschaft mit dem Profit einzelner Kapitalisten ist ihnen ein Ideal, dem sie trotz seiner großen Nachteile für die Masse der Mieter und die gesamte Volkswirtschaft anhängen. Gelintet es jedoch, die Mieter und ihre Organisationen in Bewegung zu bringen, dann werden sich manche der sozialen Anreger der Sozialdemokratie durchziehen lassen, auch wenn das Profitinteresse und der politische Wille des Bürgertums sich dagegen aufbäumt.

## Befichtigung der zerstörten Unterstände

Berlin, 2. Juli. Auf die von General von Fawelsz an die Regierungen der Westmächte erangene Einladung, Vertreter für die Befichtigung der zerstörten Unterstände zu ernennen, ist nunmehr laut D.M.S. die Mitteilung erfolgt, daß der belgische und der französische militärische Sachverständige bei der diplomatischen Vertretung dieser Länder in Berlin allein an der Befichtigung teilnehmen werden, die für Anfang der nächsten Woche in Aussicht genommen ist.



714

kocht u. trinkt  
**Zell** Kakao mit Milch  
sie vereinigen die besten Aufbau u. Nährstoffe in anregender u. kräftiger Form  
HARTWIG & VOGEL A.G. DRESDEN

## Hermann Hesse

(Zum 50. Geburtstag.)

Von Kurt Offenburg.

Für uns Schreibende ist das Schreiben immer wieder eine tolle, erregende Sache, eine Fahrt im kleinsten Kahn auf hoher See, ein einhüftiger Flug durchs All. Während man ein einzelnes Wort sucht, unter drei sich anbietenden Wörtern wählt, zugleich den ganzen Satz, an dem man baut — während man den Satz schmiedet, während man die gewählte Konstruktion ausführt und die Schrauben des Gedankens anzieht, zugleich den Ton und die Proportionen des ganzen Kapitels, des ganzen Buches irgendwie auf geheimnisvolle Weise stets im Gefühl gegenwärtig zu haben: das ist eine aufregende Tätigkeit!

Diese Stelle findet sich im „Kursaal, Aufzeichnungen einer Badener Reise“. In diesem Buche spricht Hesse aus, was aus allen seinen Arbeiten fließt: daß ihm Erlösung von seiner Schwermut, Bewußtsein eines höheren Menschentums aus der dichterischen Arbeit fließt. — Hesse ist am 2. Juli 1877 in Calw (Württemberg) geboren und erzoget in einem hochgebildeten Milieu von äußerst kleinbürgerlicher Enge. Der Großvater und Eltern waren von religiösem Erbe erfüllt — der Großvater mütterlicherseits und der Vater des Dichters sind jahrelang als Missionare in Indien tätig gewesen — und so ist es nur die natürliche Fortsetzung einer Ueberlieferung, daß der Knabe Hermann Hesse zum Theologen bestimmt wird. Er kommt in das Kloster Maulbronn, nicht nach einiger Zeit aus dem Seminar aus, geht zu einem Uhrmacher in die Lehre, verläßt auch diese Stelle wieder, wird Buchhändler in Tübingen und landet schließlich amweinswoonstodria als „angehender Dichter und Literat“ in Basel.

Die erbiß und sozial gebundene Atmosphäre des Elternhauses hat den stärksten Druck auf den zugleich triebhaft wilden und überempfindlichen Knaben ausgeübt. Auflehnung hat mit Zerknirschung ersetzt; und das Problem des „Du sollst“ und „Du bist“, die Entaltung der Persönlichkeit scheint alle Bemühungen des Menschen und alles Ausdrucksverlangen — das sich in seinen Werken auslebt — erzeugt zu haben. Denn Hesses ganzes Werk ist kritischer Artung, ist Weidite. Jeder seiner Romane ist Selbstbekenntnis in einer Ausschließlichkeit, die selten bei einem Epiker zu finden ist.

Diese Anlage ist Hesses künstlerische Stärke und seine Begrenzung. Das Dichters ganzes Werk dreht sich um die Erkenntnis seines Ichs und die Welt außer ihm weist nur so weit eine Rolle, als sie auf dieses Ich Einfluß hat. Er selbst hat sich — halb im Scherz — d. h. für den Geisteskranken — so charakteristisch, daß die Welt seines Gehirnes nicht von tatsächlichen Sinneseindrücken abhängt,

er selbst Gegenstände und hört Geräusche, die nicht existieren; spricht mit Menschen, die nicht bei ihm sind; er bildet sich eigenmächtig eine Welt. Hesse, der Dichter, erlebt die Außenwelt nur in Beziehung auf seine eigene Seele, in ihrem Guten und bösen Verhältnis zu seinem Willen, seinem Gefühl oder seiner Ethik.

Die Helden im Werk Hesses (selten gibt es Romane, die enger und ausschließlicher, um den Helden gruppiert sind) sind Typen, die aus der Verallgemeinerung einer eigenartigen und eigenwilligen Persönlichkeit, nach dem Bild des Dichters Hesse, hervorgegangen sind. „Peter Camenzind“, „Knut“, „Demian“, „Der Steppenwolf“ und selbst „Klingsohrs letzter Sommer“ und „Siddharta“ sind Selbstbekenntnisse des einen komplizierten Menschen Hesse, der zugleich gebildet und ungelöst triebhaft, melancholisch und leichtsinnig, vital und schwach ist. Typen, wie sie die große Epik aller Zeiten geformt hat — Menschen einfacher Art in ihren sozialen und menschlichen Bedingungen und Bindungen, die Verknüpfung von Natur und Geschichte, von Einzel- und Allgemeininteresse, die Kämpfe und Katastrophen der Welt — hat Hesse niemals gesehen. In allem allgemeinen Sein ist dieser Dichter vorüber gegangen. Auch der soziale Kampf hat Hesse nie ergreifen, so warm und menschlich sein Gefühl für die Schwachen und Unterdrückten, so demokratisch seine menschliche Einstellung ist.

In seinem Bestreben, in seiner Wirkung auf die verkrampften Herzen einer bürgerlich intellektuellen Jugend, die unter dem Druck der Tradition köhnt, hat Hesse die stärksten Wirkungen gehabt. Wie die Knaben in „Peter Camenzind“ und „Antern Rad“ den Jungen von 1905 vertraut waren, so hat „Demian“ und „Saratubuktas Wiederkehr“ auf die Nachkriegsgeneration um 1920 Eindruck gemacht. Diese Jugend, die bedrückt in ihrem Willen war, fand in „Demian“ sich selbst, ihre Gefühle, ihre Träume und ihre Bestimmung. Die individuellen Spannungszustände, die Auflehnung gegen den Zwang von Familie und Welt, die in der männlichen Pubertät — in der Entwicklungsphase des Jünglings aus untrugbar und einzig wichtig empfunden werden, sind in fast allen Gestaltungen eines Hesses Lebens. Denn dieses Dichters Werk ist ein ewig wiederholter Versuch mit sich fertig zu werden, Einheit zu schaffen zwischen selbstherrlicher Einsicht, eigenem Trieb und einem eingeborenen oder früh erworbenen Rang zur ästhetischen Verneinung seiner Selbst und der Erde: einem fast männlichen Vermissen, der aus dem Unbewußten, vielleicht als Erde von Generationen wirkt.

Hermann Hesse 50. Geburtstag feiert die Stadt Konstanz durch einen Festakt im Stadtheater am 3. Juli abends 8 Uhr. Eröffnet wird der Feier durch eine Ansprache durch Oberbürgermeister Dr. Meierle, worauf Nieder des Jubilars in Vertonungen von

Volkmar Andreae und Othmar Schock durch Konserntänzer Felix Löffel-Bern (am Flügel Karl Bienen-Konstant) zum Vortrage kommen. Im Mittelpunkt der Feier steht eine Ansprache des schwäbischen Dichters Martin Lina-Stuttgart. Der Abend bringt weiter Vorlesungen von Gedichten und Erzählungen Hesses (Dr. Wetz-Singen) aus seinen verschiedenen Schaffenszeiten und Rosartische Kammermusik (Quartett in a-moll). Daran anschließend findet im Spieltheater ein festliches Beisammensein statt. Im Kunstverein wird eine Ausstellung von Original-Aquarellen des Dichters gezeigt. Die Stadt Konstanz will mit dieser Veranstaltung von neuem der Aufgabe dienne, die ihr nabestehende südwestdeutsche-alemannische geistige und künstlerische Kultur zu pflegen.

\* Die Schwedin Elsa Brandström, die sich in der Kriegs- und Nachkriegszeit hohe Verdienste um die Betreuung der deutschen Kriegsangehörigen in Ausland erworben hat, wurde von der Universität Lund zum Ehrendoktor ernannt. Wenn man schon diese Auszeichnung für nicht rein wissenschaftliche Leistungen gelten lassen will, so ist sie in diesem Falle sicherlich mit weit größerem Rechte erfolgt, als bei den meisten sonstigen Verleihungen der Ehrendoktorwürde, die durch allzu häufigen Mißbrauch schon ara entwertet worden ist.

\* Frauen und Rechtsprechung in China. Auch in China, dem Lande der Erde, in dem die Tradition wohl noch am stärksten mächtig ist, beginnt es jetzt allmählich für die Frauen zu dämmern. Kürzlich ist die erste Advokatin, Dr. Soumy Tscheng, Präsidentin des Gerichtshofes in Schanghai geworden. Ihre Studien hat sie in Paris absolviert, wo sie später auch als Mitglied der chinesischen Delegation an der Friedenskonferenz teilnahm. Sie ist eine eifrige Vorämpferin für die Gleichberechtigung der Frauen in China.

\* Auswertung von Eingeborenenkindern in Britisch-Südafrika. Eine englische Studienkommission berichtet über Mißstände bei der Beschäftigung von Eingeborenenkindern in Südafrika. Danach besteht dort die Möglichkeit, Kinder von Eingeborenen unter dem Schein eines Lehrverhältnisses zu beschäftigen und sie dabei gründlich zu überanstrengen und auszubenten. Eine Gesetgebung von erst ziemlich neuem Datum hat diese Möglichkeit geschaffen, und der Kommissionsbericht empfiehlt zu ihrer Unterbindung eine Anstellung von Familien außerhalb des Wohnbereichs der Eingeborenen. Der Gouverneur und die Verwaltung von Südafrika werden in dem Bericht scharf kritisiert.

# Lotterievertrag - Staatsvoranschlag - Landtagswahlgesetz - Reichsschulgesetz - Gebäudesondersteuer

## Badens Anteil an der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie - Der Etat des Landtags - Nachforderungen für das Justizministerium - Endgültige Annahme des Landtagswahlgesetzes - Die Anträge zum Reichsschulgesetz - Die Gebäudesondersteuer - Ein Sieg der Hausbesitzer

h. w. Karlsruhe, 1. Juli 1927.

Man freut sich wirklich, unserm Landtage auch einmal ein Lob spenden zu können, umso mehr, als er ja in diesem Sitzungsabschnitt kaum jemals Anlaß gegeben, ihn zu loben. Aber heute hat er wirklich erfolgreich und fleißig gearbeitet. Und dies trotz der Störungsversuche durch die Kommunisten, die es offenbar auf einen großen Krach abgesehen hatten, wohl als Folge des kommunistischen Halsgerichts, das kürzlich in Mannheim stattfand. Als aber der Landtag sich ernstlich gegen die Rügeleien wandte, gaben die kommunistischen Rabauken sofort klein bei. So ist es immer bei den Rechtsabteilungen und bei den Einzelabteilungen: wenn man ihnen die Zähne zeigt, weichen sie feige zurück.

Der Landtag genehmigte heute eine ganze Reihe wichtiger Vorlagen. So zuerst den neuen Staatsvertrag über die preussisch-süddeutsche Klassenlotterie. Der neue Vertrag bringt dem Lande erhebliche Vorteile und auch einen höheren Anteil am Reingewinn. Dann erledigte das Haus zwei Kapitel aus dem Nachtrag zum Staatsvoranschlag, den Etat des Landtags und den Etat des Justizministeriums. Registriert und angeordnet muß werden, daß die Kommunisten bei letzterem Etat die Anforderungen für die Arbeitsgerichte ablehnten, ebenso die Nachforderung von 285 000 M für die Fürsorgeerziehung. Höher geht die Demagogie und die Arbeiterfeindschaft der Kommunisten nicht mehr. Die folgende zweite Lesung des Landtagswahlgesetzes bestand fast ausschließlich aus Bestimmungen. Das Gesetz wurde im wesentlichen in der Fassung der ersten Lesung angenommen. Es stimmte nur das Zentrum und die Sozialdemokratie dafür, dagegen stimmte auch Herr v. Au, obgleich gerade ihm zuliebe ein Antrag angenommen wurde, durch den dem Herrn v. Au für die nächste Landtagsperiode das Mandat nochmals gerettet ist. Undant ist der Welt und der Hausbesitzer Lohn! — Auch die verzwickte Abstimmung über die Anträge zum Reichsschulgesetz wurde um die Mittagsstunde noch vorgenommen. Es gab dabei komische Situationen! Das Zentrum, das die Durchführung der Reichsverfassung — natürlich in seinem Sinne — verlangte, blieb mit seinem Antrag allein auf weiter Flur. Der Antrag, der die Erhaltung der christlichen Simultanschule in Baden verlangte, wurde angenommen, aber das Zentrum stimmte dagegen, und an seiner Seite standen allein die Kommunisten! Man kann nur gespannt sein, was die hohe Reichsregierung mit diesen Anträgen anfängt; vermutlich nicht viel! —

Am Nachmittag kam das Gesetz über die Gebäudesondersteuer zur Beratung. In drastischer Weise beleuchtete unser Genosse Reichhof die Folgen der Loderung der Wohnungswirtschaft; er führte eine Reihe Beispiele an, wie in Mannheim die Mietpreise für gewerbliche Räume in geradezu unabweisbarer Weise ansteigert wurden. Die schlimm das Treiben der Ladenvermieter sein muß, geht schon daraus hervor, daß selbst der Herr v. Au öffentlich von diesen Hausbesitzern abzurücken sich genötigt sah. Im übrigen setzte sich die Debatte durch eine gewisse Ruhe aus. Reichhof mußte werden, daß sich der offizielle Redner des Zentrums, Abg. Dr. Föhr, für den Antrag der Hausbesitzer auf weitere Loderung der Zwangswirtschaft einsetzte, und daß auch in der nachfolgenden Abstimmung das Zentrum mit 2 Ausnahmen geschlossen für den Antrag stimmte. Man wird sich diese Freundschaft für die Hausbesitzer merken müssen. Die Sitzung schloß mit der erfreulichen Mitteilung des Präsidenten, daß beabsichtigt ist, in der übernächsten Woche den Sessionabschnitt 1926/27 abzuschließen. Hoffen wir das Beste!

(36. Sitzung.)

h. w. Karlsruhe, 1. Juli.

Gegen 1/11 Uhr — mit 1/4stündiger Verspätung! — eröffnete Präsident Dr. Baumgartner die Sitzung. Nach Verlesung der Eingänge wird auf Antrag des Abg. Dr. Warum eine Umstellung der Tagesordnung vorgenommen, um die zu den ersten Punkten, namentlich dem Landtagswahlgesetz noch eingegangenen Anträge noch verhandeln zu können. Es wird zunächst aufgerufen.

### Der Staatsvertrag über das Lotteriegeld

Berichterstattet ist Abg. Seubert. Durch die Vorlage sollen die süddeutschen Länder auf die Leitung der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie einen Einfluß gewinnen und bei der Verteilung der Generaldirektoren mitwirken; Baden erhält in dieser Direktion einen Vertreter. Die Gewinnbeteiligung richtet sich fernerhin nach der Zahl der Einwohner und nicht der besuchten Lose. Baden wird am Reingewinn mit 4,1 Prozent beteiligt sein. — Der Haushaltsausschuß beantragt Zustimmung zum Vertrag. — Abg. Bod (Komm.) wendet sich gegen das Lotterieverfahren. — Dennoch wird der Vertrag gegen 4 Stimmen genehmigt.

### Nachtrag zum Staatsvoranschlag

Ueber Hauptabteilung I Landtag berichtet Abg. Reichhof. Hier handelt es sich lediglich um die Neuerrichtung der Fernsprechanlagen. Die Position wird ohne Ausdrücke genehmigt.

Ueber Hauptabteilung IV Justizministerium berichtet Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe. Hauptfällige Position ist die Forderung von 103 600 M zur Errichtung der am heutigen Tage in Kraft getretenen 25 Arbeits- und 6 Landesarbeitsgerichte.

Die Fürsorgeerziehung erfordert 205 000 M mehr. Das Gerichtslosgesetz bringt einen Ausfall von 242 250 M an Justizausgaben. — Der Ausschuß beantragt Genehmigung der Forderungen. — Abg. Bod (Komm.) spricht den Richtern das Vertrauen ab und wendet sich deshalb gegen die Anforderung für die Arbeitsgerichte, fordert vielmehr Arbeiterkammern. — Abg. Seurich (Ztr.)

wendet sich dagegen, daß Abg. Bod im Namen der Arbeiter gesprochen. Die Arbeitergerichte bedeuten eine wertvolle Entfaltung des Arbeiterrechts. Es sei eine Heuchelei, zu sagen, alle Richter seien Klassenrichter.

### Abg. Rückert (Soz.)

verweist auf die Kaufmanns- und Gewerbegerichte, deren Richter sich allezeit neutral und objektiv verhalten hätten. Diese Gerichte hätten schnell und billig gearbeitet. Viele Anwälte und Arbeiter konnten aber bei diesen Sondergerichten ihre Rechte nicht finden. Das neue Gesetz bringt einen großen Fortschritt, der zu begrüßen ist, denn über ganz Deutschland besteht jetzt ein lädenloses Netz von Arbeitsgerichten. Natürlich ist nicht alles erreicht worden, was wir gewünscht hatten. Für viele Richter wird es eine neue Welt sein, in die sie kommen. Die Gewerkschaften verlangen möglichst wenige und große Arbeitsgerichte. Die Regierung möge die neuen Richter mit der nötigen Ausrüstung versehen und keine Kosten scheuen. Der große Fortschritt liegt darin, daß Laienrichter bis zur höchsten Instanz beigezogen sind. Die Schulung der Richter soll Aufgabe der Gewerkschaften sein. — Abg. Reichleiter (Komm.) erklärt, daß seine Fraktion auch den Beitrag für die Fürsorgeerziehung ablehnt.

### Abg. Margloff (Soz.)

verweist den Abg. Bod darauf, daß ein Unterschied besteht zwischen Arbeiterkammern und Arbeitergerichten. Denn beide hätten doch ganz verschiedene Aufgaben. Die Richter, die bei Gewerbe- und Kaufmannsgerichten tätig sind, haben nach der Erfahrung des Redners objektiv geurteilt. Beratsgemeinern darf man also nicht. — Abg. Kühn (Zentr.) wendet sich ebenfalls gegen die Kommunisten wegen ihrer Haltung in der Fürsorgefrage.

Abg. Mayer-Heidelberg (Soz.) wendet sich gegen die Art der bisher geführten Debatte, die die Gefahr heraufbeschwöre, daß eine allgemeine politische Aussprache sich entwickle, wodurch der Landtag mit seinen Sitzungen bis weit in den August hinein beisammen bleiben müsse. — Abg. Schenk (Komm.) macht heftige Ausfälle gegen die Justiz. Nachdem das Niveau dadurch weit genug gesunken war, hielt es niemand mehr für nötig, die Debatte weiterzuführen. Die Nachtragsforderungen wurden hierauf genehmigt. Abg. Bod und seine Genossen protestierten bei der Abstimmung in unerhörter Weise den Präsidenten, was den Abg. Schöfer (Zentr.) veranlaßte, zu fragen, ob der Landtag sich denn länger von den 4 Kommunisten terrorisieren lassen wolle.

### Zweite Lesung des Landtagswahlgesetzes

Abg. Dr. Enler gibt als Berichterstatter zunächst einige vom Haushaltsausschuß beschlossene meist redaktionelle Änderungen einiger Paragraphen bekannt. § 3 Absatz 2 soll folgende Fassung erhalten: „Die Kreiswahlvorschlüge müssen die Erklärung enthalten, für welche Partei oder Wählergruppe sie eingereicht werden. In jedem Kreiswahlvorschlüge müssen mindestens zwei Bewerber vorgeschlagen werden.“ Absatz 5 des Paragraphen soll als ersten Satz erhalten: „Auf je 10 000 Stimmen oder einen Wahlkreis von mehr als 7500 Stimmen entfällt ein Abgeordneter.“

Die Regierungsparteien unterbreiten folgenden Antrag:

§ 3 Absatz 2 erhält folgende Fassung: „3. Die Kreiswahlvorschlüge müssen die Erklärung enthalten, für welche Partei oder Wählergruppe sie eingereicht werden. In einem Wahlkreis darf für eine Partei oder Wählergruppe nur ein Kreiswahlvorschlüge eingereicht werden. In jedem Kreiswahlvorschlüge müssen mindestens 2 Bewerber vorgeschlagen werden.“

Weiter stellen Zentrum und Sozialdemokratie folgenden Antrag:

„Für die auf Grund der Landtagswahl 1925 im Landtag vertretenen Parteien und Wählergruppen tritt die Vorchrift des § 3 Absatz 3 dieses Gesetzes erst bei der übernächsten Wahl in Kraft.“ — Mit diesem Antrag soll den kleinen Parteien entgegenkommen werden.

Abg. Ostfischer (D. Volk.) verliest eine laune Erklärung seiner Partei, deren kurzer Sinn ist, daß die — Deutsche Volkspartei, weil ihre Anträge nicht berücksichtigt wurden, das Gesetz ablehnt. — Abg. Bod (Komm.) verliert nochmals zu beweisen, daß das größte Geschäft bei dem Geschäft des Zentrums mache; die Sozialdemokratie stehe unter der Diktatur des Zentrums. Der Redner wird wiederholt zur Sache gerufen. — Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe (Bürgerl. Vaa.) hält trotz des letzt angeführten Antrags seine Bedenken gegen das Gesetz aufrecht. — Frau Abg. Siebert (Ztr.) polemisiert gegen die Deutsche Volkspartei, in deren Reihen eine große Zahl intellektueller Frauen sich befänden, aber es verärgert habe, bisher eine Frau in den Landtag zu schicken. Es sei daher eigenartig, wie sehr diese Partei sich auf einmal um die Frauendirektion im Landtag bemühe. Die Kommunisten hätten es in der Hand gehabt, Frau Unger in den Landtag zu bringen und ihr dadurch die Justizausgabe zu ersparen.

### Frau Abg. Fischer-Karlsruhe (Soz.)

hofft, daß alle Parteien, die noch keine Vertretung im Landtag haben, bei der nächsten Wahl auch durch die Tat beweisen, wie sehr es ihnen heute mit ihrer Sache um die Frau ernst ist. Die Sozialdemokratie wird nach wie vor dafür sorgen, daß die Frauen immer eine Vertretung im Landtag haben. Die Sozialdemokratie wird die sozialen Aufgaben immer erfüllen, so gut wie das Zentrum. Die Kommunisten mögen weniger Worte gebrauchen, dafür aber auch einmal praktische Arbeit setzen.

Es folgt Einzelberatung und Abstimmung. Das Gesetz wurde in namentlicher Abstimmung mit den oben angeführten Änderungen angenommen, und zwar mit 42 gegen 23 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Demokraten, Kommunisten und Deutsche Volkspartei stimmten geschlossen dagegen, ebenso von der Bürgerlichen Vereinigung die Deutschnationalen und die Hausbesitzer; die Landtagsabgeordneten enthielten sich der Stimme.

Bevor die Abstimmung über die zum Reichsschulgesetz vorliegenden Anträge einsetzt, wird über einen Geschäftsordnungsantrag des Abg. Dr. Schöfer abgestimmt, der die Bestimmungen

zurückgestellt wissen will, bis der Entwurf des Reichsschulgesetzes vorliegt. Der Antrag wird abgelehnt. Es wird also in die Abstimmung über die

### Anträge zum Reichsschulgesetz

eingetreten. Der Antrag der Kommunisten, anstelle der Simultanschule die weltliche Einheitschule in Baden einzuführen, wird bei Enthaltung der Sozialdemokratie abgelehnt. Der Antrag der Sozialdemokratie, daß der Gemeinschaftsschule der Vorrang vor der Erkenntnischule und Weltanschauungsschule gewährt wird, wird mit 37 gegen 27 Stimmen abgelehnt, bei 4 Enthaltungen. Der Antrag des Zentrums, die Regierung möge entsprechend ihrer Erklärung am 14. Dezember 1926 bei der Beratung über den Entwurf eines Reichsschulgesetzes im Reichsrat sich für Durchführung der Reichsverfassung einsetzen, wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. — Der Antrag des Haushaltsausschusses, daß die Erhaltung der jetzigen badischen christlichen Simultanschule im Reichsschulgesetz gesichert wird, und, wenn das nicht erreichbar ist, das Reichsschulgesetz den Ländern, in denen eine noch Bestehen müssen nicht getrennte Schule gesetzlich besteht, die Entscheidung über die Beibehaltung dieser Schule überlassen bleiben soll, wird in namentlicher Abstimmung mit 37 gegen 31 Stimmen angenommen. Nach 1/2 Uhr mittags wird endlich in die Mittagspause eingetreten. Nächste Sitzung 4 Uhr.

37. Sitzung

In der Nachmittagsstunde wird sofort in die Beratung des Gebäudesondersteuer betr. die

### Gebäudesondersteuer

eingetreten. Berichterstatter ist Abg. Rückert. Der Haushaltsausschuß empfiehlt die Annahme des Gesetzes mit einer kleinen Änderung. Weiter empfiehlt der Ausschuß die Annahme eines Antrags v. Au, in dem die Regierung ersucht wird, die Loderung der Zwangswirtschaft weiterzuführen durch Anpassung der in der Verordnung vom 13. Juli 1926 in § 1 festgesetzten Mietsätze an die im Antrage des Abg. Dr. Baumgartner vom 9. Juni 1926 geforderten Sätze. Der Antrag Baumgartner verlangt bekanntlich die Herausnahme bestimmter Wohnungen von einer gewissen Miethöhe an aus der Wohnungswirtschaft, ebenso die freie Mietaufstellung für gewerbliche Räume.

### Abg. Freidhof (Soz.)

erklärt, daß seine Fraktion den ersten Teil des Ausgabentrages annehme, dagegen den zweiten Teil, der eine Loderung der Zwangswirtschaft verlangt, ablehne. Die Sozialdemokratie verlangt, daß die erhöhte Miete weggefeuert werden soll, um die Mieterhöhung zu verhindern. Leider gelang es uns nicht, die 10prozentige Mieterhöhung restlos wegzufeuern. Die Hausbesitzer werden nun nicht mehr von einer ungerechten Steuer freigesprochen. Hoffentlich benutzen die Hausbesitzer nun die erhöhte Miete, um endlich ihre Häuser zu reparieren. Weiter möge die Regierung bald bekannt geben, wie hoch noch die hypothekarische Belastung des Hausbesitzes ist gegenüber der Vertriebsseite, wobei als Stichtag der 1. Juni 1914 genommen werden soll und nicht der 31. Dezember 1915.

Dann wandte sich Redner den Anträgen zu. Trotz Warnung durch die Regierung und durch die Gemeinderäte verlangen die Hausbesitzer eine weitere Loderung der Zwangswirtschaft. Unter letzterem Hörstörtli verliest Redner eine Reihe von unerhörten Mietschreibern von gewerblichen Räumen in Mannheim, es sind Steigerungen von mehreren hundert Prozent vorgenommen. Hunderte Existenzen werden vernichtet, wenn die Loderung des Mietschulgesetzes weitergeht. Eine ganze Reihe angelegener alter Geschäfte in Mannheim müssen schließen, weil sie die Miete nicht mehr tragen konnten. Deshalb wenden wir uns in schärfster Weise gegen die Loderung der Zwangswirtschaft. Auch die freien Berufe, Ärzte, Anwälte müssen sich eine gewaltige Steigerung gefallen lassen. Kapitalträchtige Firmen bauen sich selber Häuser, sie erreichen dadurch, daß sie billiger verkaufen können und bilden so eine Gefahr für die kleinen Geschäfte. Durch die Politik wird dem Mittelstand nicht geholfen. Der Zwang des Staates soll befreit, heißt aber der Zwang des Zwangswirtschafts eingeführt werden. Es soll kein Stein um Stein aus der Zwangswirtschaft herausgehoben werden, bis das Gebäude zusammenbricht. Ein Antrag Dr. Mattes will, daß die Einkommensteuer, die Miete, die Mittel aufbringen soll, um die Inflationsgeschädigten zu entschädigen. Die Deutsche Volkspartei hätte seinerzeit Gelegenheit gehabt, den Inflationsgeschädigten zu helfen, sie hätte im Reichstag nur den höheren Aufwertungsätzen, die die Sozialdemokratie beantragte, zuzustimmen brauchen. Die Kommunisten lebten ursprünglich die Steuer überhaupt ab, heute verlangen sie restlose Verwendung der Steuer für den Wohnungsbau. Wir freuen uns über diese Wandlung der Kommunisten. Lange wird ja wohl der letzte Moment nicht anhalten. Dem Antrag der Kommunisten stimmen wir zu. (Beifall bei der Sozialdemokratie.)

Abg. Dr. Mattes (D. Vp.) rügt, daß die Vorlage zu spät eingehe, was zur Folge hat, daß die Steuerzahler Nachzahlungen zu leisten haben. Die Zunahme des Steuerertrahens aus der Steuer solle restlos den Gemeinden zufließen. Im übrigen lehnt der Redner das Gesetz ab, weil die Erhöhung der Gebäudesondersteuer nicht angebracht sei, angesichts der hohen Realsteuern in Baden. — Abg. Bod (Komm.) belämpft das Gesetz und lehnt es ab, ebenso die meisten Anträge. — Abg. Hofbein (Dem.) wendet sich ebenfalls gegen die Loderung der Zwangswirtschaft und behandelt dann eine Reihe Spezialfragen des Gesetzes, das er im Gauen annimmt. — Abg. v. Au (Bürgerl. Vaa.) befreit, daß er verlangt habe, die Zwangswirtschaft von heute auf morgen zu befreiten, er habe nur einen planmäßigen Abbau verlangt. Man müsse die Eigentümer der Läden psychologisch bereiten lernen, wenn sie nun die erhaltene Freiheit mitbrauchen. Es sind ja Ausgleiche geschaffen worden. Es gibt Fälle, in denen der Eigentümer zweifelslos zu weit gegangen ist. Heute schon können viele Wohnungen leer (zurück). Weil niemand mehr die Miete zahlen kann! Die Zeit liegt nicht fern, wo wir uns überbauen. Der



# 2 Pfg. Roth-Händle 2 Pfg.

in altbewährter Friedens-Qualität!



Mittelstand müsse sich seine Selbständigkeit wahren. Redner rest die Gewährung von Reparaturhypotheken an.

Minister des Innern Kemmerle

bemerkte, daß es im wesentlichen Angehörige bürgerlicher Kreise waren, die am schärfsten unter der Forderung der Zwangswirtschaft zu leiden hätten. In kleinen Gemeinden kann man wohl von einer kleinen Wohnungsdecke sprechen. Das Bestreben, neue Wohnungen zu schaffen, muß vorausgehen der Forderung der Zwangswirtschaft.

eigentliche Aufgabe der Universität Heidelberg eine Beschränkung erfährt. Ungeheure wissenschaftliche Werte sind in zum Teil leuchtenden Räumen auf ganz unzulängliche Art zusammengedrängt, dem Verderben ausgeliefert und für die Studentenschaft schwer zugänglich.

Partei-Nachrichten

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Selbst Amt Karstadt: Samstag, 2. Juli, ab 1/2 9 Uhr, in der „Krone“ Mitteilungsverammlung mit Berichterstatter über den Kriegerparteiitag. Referent: Parteisekretär Gen. Trinks.

wahrscheinlichen Menschen und aufrichtigen Sozialdemokraten zu gedenken ist eine Ehrenpflicht der Partei. Denn Hoffmann gehört zu jenen immer weniger werdenden Genossen, die schon von 20 und 30 Jahren um ihrer politischen Ueberzeugung willen von der Reaktion auf die gebührende Weise verfolgt wurden.

Partei-Sekretariat

befindet sich jetzt im Volkshaus — Waldstraße 28 — Seitenbau, 2. Stock (Eingang im Hof).

Die Ortsvereinskassierer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Abrechnungsordrude für das 2. Vierteljahr 1927 — April, Mai und Juni — den Vorarbeiten mit Kassenbüchern zugegangen sind. Die Kassierer werden gebeten, sich in den Besitz der Ordruude zu setzen und von dem beigegebenen Rundschreiben bezüglich der Kasserung Kenntnis zu nehmen.

Briefkasten der Redaktion

S. Heilsheim. 1. Der zweite Satz des § 883 des Bürgerlichen Gesetzbuchs heißt: Die Erbschaft tritt nicht ein, wenn der Erbschaftsbesitzer über dem Unterhalte des Erbalters zu dienen bestimmt ist und entweder der Erbhalter bei der Beaufichtigung des Erbes die im Verfall erforderliche Sorgfalt beobachtet oder der Schaden durch die Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Stadtschule. Clara Drollinger, 67 Jahre alt, Witwe von Hermann Drollinger, Amtsrichter. Walter, 3 Jahre alt, Vater Karl Drollinger, Vater Emma Reus, 64 Jahre alt, Ehefrau von Rudolf Reus, Genbarmerienwachmeister.

Heitmann's Entfärber „Colorex“ entfarbt farbige Stoffe meist soweit, daß sie mit den seit Jahrzehnten bekannten und bestbewährten Heitmann's Farben beliebig neu gefärbt werden können; also auch ursprünglich dunkel gefärbte Stoffe können nach der Entfärbung hell gefärbt werden.

Überseeereisen Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika. Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen.

Saison-Ausverkauf Preisermäßigung u. Restkosten in allen Abteilungen auf alle regulären Artikel 10% Rabatt. Ganz besonders günstige Kaufalegenheit!

Städt. Sparkasse Karlsruhe am Marktplatz Annahme von Spareinlagen und Giroeinlagen bei der Sparkasse und ihren Annahmestellen.

Phönix-Stadion Sonntag, 3. Juli, 1/3 3 Uhr Pokalspiel K.F.V. 1. F.C. Nürnberg Deutscher Meister

Blusen wegen Aufgabe der Abteilung 10.- 7.75 5.50 18.50 6.-

Spezial-Behandlung von Beinkranken Sprechst. Werk 1.-9-1/2 u. 1/3-1/6 Uhr Jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat 9-5 Dr. med. E. Schmitt Spezialarzt für Beinleiden

Weiss und gesund bleiben Zähne durch ein regelmäßiges Bürsten. Die Garantie Marke Ries sind deshalb Zahnbürsten, sondern auch der zweckmäßigen Vorrichtung wegen bevorzugt.

Otto Weber Schuppenstraße 36 Karlsruhe. 2 fast neue hochzeitliche Anzüge mit u. ohne Mantel, Arbeit, Bild 4 1/2, abzugeben Herrensache 20, 2. Stock rechts, 5531

Julius Strauß wegen Aufgabe der Abteilung 10.- 7.75 5.50 18.50 6.-

## Sinner-Biere

kräftig, erfrischend  
und wohlbekömmlich

## Färberei Printz

gegr. 1846 A.-G. gegr. 1846

Werk für Färberei  
Chemische Reinigung und Wäscherei

Karlsruhe, Ettlingerstr. 65/67, Fernruf 4507 u. 4508  
:-: Annahmestellen überall. :-:



**BATSCHARI**  
CIGARETTEN  
HABEN WELTRUF!

Bankhaus

**Veit L. Homburger**

KARLSRUHE I.B., KARLSTRASSE 11

Gegründet 1854

Telefon:

Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392. Fernverkehr 4393, 4394, 4395  
Postscheck-Konto Nr. 36

„Schremp-  
Printz-Bier“

Am besten  
mundets mir!

Mannheim

## Badische Bank

Karlsruhe

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

Bankhaus Straus & Co.

KARLSRUHE

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.

Filiale Karlsruhe

Kaiserstraße Nr. 146 gegenüber der Hauptpost  
Wechselstube im Hauptbahnhof

VERLANGEN SIE

UNÜBERTROFFEN AN  
LEISTUNGSFÄHIGKEIT  
und  
ELEGANZ  
der  
MÖBELAUSSTATTUNGEN

## HAID & NEU



NÄHEN  
STICKEN  
STOPFEN



NÄHMASCHINEN

IN KARLSRUHE  
nur bei  
AUG. NEUESÜSS  
KRIEGSSTRASSE 74  
erhältlich

**Kinder- und Damen- sowie Herren-Konfektion, Berufs-  
kleider, ferner Manufakturwaren jeder Art, finden Sie in größter  
Auswahl zu niedrigsten Preisen bei**

**Gebrüder Blechner Nachf., Rastatt**

Rohrplattenkoffer Handkoffer Aktenmappen

**Gottfried Dischinger** vorm. B. Klotze  
Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren  
Kaiserstraße 105 Karlsruhe Telefon 2616

## Badische Girozentrale

Zweiganstalt Karlsruhe

Öffentliche Bankanstalt

Karl Friedrichstr. 1 (Ecke Zirkel), Fernsprecher 3503-3507  
Reichsbank-Girokonto Postscheckkonto Nr. 79000.

Kontenverbindung mit allen öffentlichen Bankanstalten und Sparkassen.

Erladigung von Bankgeschäften aller Art, laufende  
Rechnungen unter günstigen Konditionen, Depo-  
sitenverkehr, kostenlose Ueberweisungen innerhalb  
des Reichsgebiets.

## Trinkt Franz-Bier

Rastatt

Telefon Nr. 4



Wegen Renovierung meiner sämtl. Geschäftsräume veranstalte ich einen

## großen Möbelverkauf

zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Möbelhaus  
**M. Tannenbaum**  
Adlerstrasse 13 Karlsruhe Adlerstrasse 13.

## VOLKSHAUS

Schützenstraße 16  
Eine Minute vom Stadtpark // Direkte Haltestelle der Straßenbahn

### Großes Speise-Restaurant

Eigene Schlächterei — Guten Mittag- und Abendtisch  
ff. Moninger Bier, reine Weine / Jeden Freitag Schlachtfest

Große Räume für Veranstaltungen  
Jeden Sonntag von 6 Uhr ab **KONZERT**

Menü für Sonntag, den 2. Juli

Mittagessen à 1.50	Mittagessen à 1.50	Mittagessen à 1.50
1. Tomaten-Suppe Englische Moutade mit Junggemüse und Kartoffeln oder Schweinefotelett mit Junggemüse und Kartoffeln	1. Gabeln mit Butter und Kartoffeln 2. Englische Moutade mit Junggemüse und Kartoffeln oder Schweinefotelett mit Junggemüse und Kartoffeln Dessert	1. Tomaten-Suppe 2. Gefüllte Pasteten mit Junggemüse und Kartoffeln oder Schweinefotelett mit Junggemüse und Kartoffeln Dessert

## Residenz-Lichtspiele Waldstraße

Heute und folgende Tage:

Das größte Kunstwerk und der spannendste Abenteuer-Film der je von Amerika herüberkam. Eine Sensation der Filmgeschichte:

# Blutsbrüderschaft

(Der Film der Fremdenlegion)

11 Akte Regie: Herbert Brenon 11 Akte

Nach der Novelle von Percival Christopher Wren  
Manuskript: John Russel u. Paul Schofield. — Photographie:  
J. Roy Munt. — Produktionsleitung: Julian Johnson

Hauptdarsteller: 5557  
**RONALD COLMAN** — Neil Hamilton — Ralf Forbes  
Norman Trevor — Noah Beery — Alice Joyce — Mary Brian — William Powell — Victor Mc. Laglan — Donald Stuart — Fremdenlegionäre, Beduinen, Araber

Ehren- und Freikarten nur in den Nachmittags-Vorstellungen gültig!

Beiprogramm **Trionon-Wochenschau**

## Operette im Konzerthaus

Heute und die folgenden Tage  
der Ausstattungsschlager:

# Der Orlow

Karten bei: Müller, Kaiserstr., Holzschuh, Werderstr., Brunnet,  
Kaiserallee, Konzerthauskasse u. telephonisch (7260) zu 1.70—6.50

## Mühlburger Sommertag

Sonntag, 3. Juli 1927, auf der  
„Eiswiese“ an der Allee (bei der  
Kaschimbauergesellschaft)  
nachmittags 1/2 2 Uhr, großer  
**Sommertagszug**  
Aufstellung bei der Schützenstraße  
Auf dem Festplatz Kinderspiele aller  
Art, Freiballmannschaft  
Konzert der Reichsbannertruppe  
Bei einbrechender Dunkelheit  
Großes Prachtfeuerwerk, bengal.  
Beleuchtung der Platanlagen  
anfolgl. Samstagszug durch Mühlburg  
Eintritt frei!

Restaurationsbetrieb auf dem Plage

## Volks-Chor Karlsruhe-West

e. S.

Zurück

## Dr. H. Nerlich

Werderplatz 29 Telefon 3569

## Versteigerung

Montag, 4. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Auf-  
trag bei Speidter & Söhne, Bernhardsstraße 5, im Hofe  
1 kompl. 4 Zimmerwohnung bestehend in: 2 Bädern,  
2 Kammern, Küche, Stühle, Betten, Sofa's, Möbel aller  
Art, Wägen, Möbel, Porz., Glas, etc. mit 20000 Mk.  
mehr, viele Lampen, Porz., etc. 5572

malische, viele Lampen, Porz., etc. 5572

## D. Gutmann, Auktionator,

Kudolfsstraße 12  
Telephon 6998

## Zuschneide-Kurse

für die gesamte Damenbekleidung 5376  
Tages- und Abendkurse — Fachgemäße Ausbildung  
**J. Bauschlicher, Gartenstraße 8a**  
Ankunft kostenfrei Mässige Preise

## „Westendhalle“

Mühlburg, Haltestelle der Straßenbahn  
Am 2., 3., 4., 10. und 17. Juli 1927

### Preisregeln

Zehn wertvolle Preise, darunter 1 Standuhr,  
1 Chaiselongue, 1 Fahrrad usw.  
Gleichzeitig am Sonntag, 3. Juli 1927  
**Grosses Gartenfest**  
Preisschließen, Verlosung usw.  
wozu freundlichst einladet 5544  
Max Streule, Wirt u. langjähr. Küchenmstr

## Tüchtiger Handformer

d. Modellplatten machen kann sowie  
**1—2 Maschinenformer**  
mit mehrjähr. Erfahrung in Metall- oder  
Aluminiumguss z. sof. Eintritt gesucht.  
Offerten unter Nr. 876 a. d. Volksfcb.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Baden-Baden.

Am 30. und 31. Juli d. J. begeht die  
Ortsgruppe des Reichsbanners in hiesiger  
Stadt das Fest der

## Banner-Weihe

Aus Anlaß dieser republikanischen, groß-  
bedeutigen Kundgebung bittet der Ortsverein  
die Einwohnerschaft von B. Baden die Häuser  
mit den Reichsbanner-Emblemen zu belegen.  
Bei rechtzeitiger Anfrage erklärt sich die  
Ortsgruppe bereit, den billigen Bezug von  
Fahnen zu vermitteln. Ad. bei Kamerad  
J. Frey, Kapellmeisterstraße 31. Gleichzeitig  
wird die Einwohnerschaft herzlich erachtet,  
Quartiere gegen Entschädigung und event.  
freie Übernachtungsgelegenheit für einen  
Tag bei Kameraden Heller (Seitungsstr. 56,  
baldmöglichst anmelden zu wollen

Der Festauschuh

## Zum Tannhäuser

Durlach, Lammstraße

Eröffnet heute Samstag Abend,  
seine aufs schönste und gemüt-  
lichste renovierten Lokalkäfen.

Bei prima Schremp-Bier, guten  
Weinen, Wurst- und Fleischwaren  
aus eigener Schlachtung

Konzert, veranstaltet mit einem  
ELEKTROLA Apparat a. d. auto-  
risierten Elektroverkaufsstelle d.  
Musikhaus Weiss Durlach, m. reich-  
haltig. Programm, dürfte Freunde  
u. Gönner in allen Teilen befriedigt.

Zum Besuch ladet freundlichst ein  
**Jakob Kuntz und Frau**  
Metzger u. Wirt

## Natur-Theater Durlach.

Sonntag, den 3. Juli, nachm. 4 Uhr  
**Familie Söffelmann**  
Lastspiel in drei Akten v. Julius Rosen  
Von 1/4 Uhr ab  
**Künstler-Konzert**  
Preise Mk. 0.60, 1.—, 1.50 579

## MORGEN WALDFEST „Grosse Linde“

„Sängerlust“ Karlsruhe e. V.

Im schönen Wald von Durlach  
Da steht ein Lindenbaum 5565  
In seinem grünen Schatten  
Gibts Bier mit wenig Schaum

N. B. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später!

Sonntag, den 10. Juli, vorm. 9 Uhr

## VI. Wildparkrennen

für Motorräder aller Stärken

anlässlich der großen Deutschen Turn- und Sport-  
Ausstellung und der Reichstagung des Reichsaus-  
schusses für Leibesübungen.

Veranstalter: **Karlsruher Motorradfahrerverein e. V. (D. M. V.)**

## Badisches Landestheater Karlsruhe

Einladung zur Platzmiete und Platzsicherung 1927/28.  
(September 1927 bis Juli 1928.)

Platzmiete 7 Abteilungen

2 Abteilungen Donnerstags- und Freitagsmiete (Abt. D und F), kein Anteil  
an Sonntagsvorstellungen.

5 Abteilungen mit wechselnden Tagen (A, B, C, E, G), Verpflichtung für  
30 Vorstellungen (Oper, Schauspiel und Ballett) in möglichst gleichmäßiger  
Verteilung auf die 7 Wochentage.

Wochensicherung für 30  
beliebige Vorstel-  
lungen je hängig  
Oper und Schauspiel  
bisher künftigt  
Mk. Mk.

Platzgattung	Für eine Vorstellung	Jahres- beitrag für 30 Vorst.	Zahlbar in 10 Monats- raten von		
Balkon-Fremdenloge	4.50	135.—	18.— bis herab zu 9.—	216.—	180.—
I. Rangloge u. Balkon I. u. II. Abt.	4.20	126.—	17.— „ „ „ 8.—	189.—	168.50
Sperre I. Abt. Part.-Fremdenloge II. Rangloge I. Abt.	4.20	126.—	17.— „ „ „ 8.—	175.50	141.—
II. Rangloge I. Abt.	4.—	120.—	16.— „ „ „ 8.—	175.50	141.—
Barriere-Loge II. Abt.	3.50	105.—	14.— „ „ „ 7.—	135.—	117.—
Sperre II. Abt.	3.50	105.—	14.— „ „ „ 7.—	127.50	120.—
II. Rang Mitte I. Abt.	3.20	96.—	13.50 „ „ „ 6.—	115.50	109.50
III. „ „ „	2.80	84.—	11.— „ „ „ 5.50	90.—	86.50
III. „ „ „	2.50	75.—	10.— „ „ „ 4.—		
III. „ „ „	2.20	66.—	9.— „ „ „ 4.—		

Der Preis für die Plätze im I. Rang ist auf den des Sperre I. Abt.  
herabgesetzt.

Bei Vorstellungen außer Miete wird den Platzmietern ein Preisnachlass von 15% statt bisher  
10% gewährt. Auch bei Gastspielen bedeutender Künstler wird den Platzmietern eine besondere Preis-  
ermäßigung erwirkt werden.

## KAMMER-LICHTSPIELE

Kaiserstraße 768 Tel. 3053 Haltest. Hirschstr.

Nur einige Tage!  
**Harry Liedtke**  
in seiner neuen Glanzrolle in dem Aaga-Großfilm  
**Der Abenteurer**  
nach dem bekannten Roman von R. Herzog  
8 Akte! mit Mady Christians 8 Akte!  
Erna Morena, Margarete Schlegel, E. v. Winterstein,  
Ernst Hoffmann, Hans Brausewetter usw.

Hierzu eine tollkühne amerikanische Grotteske  
**Monty Banks**  
in: Die Befreiung aus dem Serail  
Neueste Emelka-Woche und ein Kulturfilm  
Beginn der Vorstellungen: 4, 5, 7 u. 9 Uhr

Haushaltungsbüchlein,  
Büchel, Barockschreiber,  
Fahnen, kauft man gut  
und billig bei

## W. Denner

Schillerstr. 33

Wachten Sie meinen  
Stand am Substanzplatz  
auf dem Wochenmarkt vor  
Bürschel Gärtnerei, bin  
auch Samstag auf dem  
Wochenmarkt a. alt Bahnhof  
Parteilosen, sowie  
Gewerkschaftler gebe ich  
bei Vorlegung von Mit-  
gliedsbüchern 1/2 Rabatt.

Tüchtige  
**Schneiderin**  
empfiehlt sich im Anfer-  
tigen und Umändern ein-  
sacher und eleganter  
Hosen- und Kinder-  
kleidung bei schneller u.  
billiger Bedienung 5548

Frau Anna Nitschky  
Karlstraße 68, II.  
Sardisstraße 68, II.

Für Andriiden von  
**Strümpfen**  
sowie Anfertigung von  
Wästen, Ballböden usw.  
empfiehlt sich **H. Bender**,  
Kranenstraße 23 5549

Sonntag, 3. Juli 1927  
A 29, 2h-Gen. 901-1000

Abchiedsvorstellung  
für Dr. Heinz Knoll

## Tosca

von Vuccini  
Musikalische Leitung:  
Dr. Heinz Knoll  
In Szene gesetzt von  
Helmut Große

Tosca Roje Forbach v.  
Vandenberg Stuttgart a. O.  
Sabaraboffi Restina  
Scarpia Behrand  
Angelotti Ehler  
Rehner Bogel  
Epoletta Siegrieb  
Sparone Ehler  
Schlager Ritten  
Girt Banta

Anfang 7 1/2 Uhr  
Ende 9 1/2 Uhr  
I. Sperrtag 7.— Mk.

Mittwoch, 4. Juli, Volke-  
tümliche Vorstellung zu  
halben Preisen: Carmen.  
Dienstag, 5. Juli, Judisch.

Gebrauchter  
**Kinder-Wagen**  
Kaufwagen, gut erhalten  
zu verkaufen. In ertrag-  
u. b. Geschäftsstelle bei 55.

## Alte Brauerei Kammerer

Waldhornstraße 23 Telefon Nr. 119

Heute Heute

# Neu-Eröffnung

mit Schlachtfest

Von 8 Uhr abends an **Eröffnungs-Konzert**  
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und  
Umgebung Kenntnisnahme, daß ich mit neuntägiger  
obiges Restaurant übernommen habe. Es wird mein  
Bestreben sein durch reichhaltige kalte und warme  
Küche (eigene Schlachtung), reine bad. u. plätz. Weine  
u. Moninger Bier, die Zufriedenheit d. Gäste zu erwerben  
Um geneigten Zuspruch bitte

**Ludwig Thomé und Familie**

Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement  
Schöne Räume für Vereine und Gesellschaften 5550

## Bucherer

Neues  
Früh-  
Sauer  
Kraut

Pfd. 35 Pfg.

Bucherer

# Freie Spielvereinigung Baden-Pfalz

Sonntag, 3. Juli, nachm. 5 Uhr  
Hochschul-Stadion  
Fußball-Länderspiel  
Ab 4 Uhr  
Leichtathlet. Wettkämpfe

# Finnland-Baden Finnland-Baden-Pfalz

## Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 2. Juli 1927.

### Geschichtskalender

2. Juli. 1724 \*Dichter Friedrich G. Klopstock. 1778 \*Bibliograph Schriftsteller J. Kausch. 1804 \*Französische Erzhilflein George Sand. 1843 \*Bahnemann, Begründer der Samopathe. 1877 \*Dichter Hermann Delle. 1905 Revolte der russischen Schwarzmeer-Flotte. 1921 Frieden mit Amerika.

3. Juli. 1817 \*Plattdeutscher Dichter S. Brindmann. 1889 \*Wilhelm Hofmeier. 1917 \*Mediziner Ad. Eulenburg. 1919 \*Raffensillmann im Baisium. 1919 Nationalversammlung bestimmt als Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold. 1923 Beamten-Internationale; Gründung in Wien.

### Saison-Ausverkauf

Im Monat Juli ist die Zeit der Saison-Ausverkäufe und an den Geschäftshäusern prangen Plakate, die auf die Saison-Ausverkäufe hinweisen. In den Zeitungen erscheinen Inserate, welche ebenfalls dem Lesepublikum das Stattfinden dieser so beliebten Ausverkäufe verkünden. Wie schon der Name besagt, dürfen in diesem Ausverkauf nur Saisonwaren verkauft werden, d. h. die dem Saison- und schnellen Modewechsel unterliegen, im Juli also die Sommerbekleidungsstücke für Damen und Herren, Sommerhüte, Hüte, Mäntel- und Schuhwaren usw. Es wäre jedoch verfehlt, zu glauben, daß nur die sogenannten alten Ladenhüter, die Platz und Platz fressen, dem Saison-Ausverkauf unterliegen. Der Kaufmann steht vielmehr darauf, auch die neuen Bestände loszuwerden und sein Grundgesetz ist, raus damit, wenn auch zu Spottpreisen. Und deshalb hat er auch die Preise heruntergesetzt, denn der Impuls des Ausverkaufs ist ja, die Kaufkraft der Leute anzuregen durch billige Preise, um so den Warenumsatz zu beschleunigen und die Lager zu räumen für neue Waren und damit auch zur Belebung des Geschäftsganges im allgemeinen. Dieses Jahr ist das Angebot an neuen Waren um so mehr geboten, als infolge der un- päßlichen Witterung der gewöhnlich lebhaften Geschäftsgang mit Sommerwaren ausgeblieben ist. Daß ein Bedarf an Waren vorhanden ist, ja sogar ein Mangelbedarf, wird jeder am eigenen Leibe verspüren.

Die Warenwelt in der Familie drängt jeden zu billigen Einkäufen und die Geschäftsleute rechnen damit. Gewiß wird auch der Geschäftsmann nichts verschonen können; mit reduzierten Preisen tritt er auch in diesem Saison-Ausverkauf auf und man muß auch bei der dargebotenen Billigkeit auf die Qualität der Ware achten und unter diesem Gesichtswinkel die Preise bezogen, die Reduzierung derselben in Betracht ziehen. Die Hausfrauen begrüßen immer derartige Ausverkäufe und wir sind gewiß, daß auch der diesjährige Saison-Ausverkauf der Käuferschaft herzlich willkommen sein wird. Wenn das laufende Publikum, insbesondere unsere Leserschaft, einen Blick in den Inseratenteil unseres Blattes wirft, die Preise der angebotenen Waren prüft, so haben Käuferin und Käufer eine reiche Auswahl an leistungsfähigen Geschäften. Wir bitten deshalb, die bei uns inserierenden Geschäfte zu berücksichtigen.

### Invalidenversicherung

Die bisherigen Bestimmungen über die Beiträge zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung haben infolge Erhöhung der Renten und Erweiterung der Leistungen durch das Reichsgesetz vom 8. 4. 1927 eine wesentliche Veränderung erfahren. Außerdem hat das Reichsamt - Versicherungsamt - für den Bezirk Karlsruhe Stadt und Land den Wert der Sachbezüge (freie Kost und Wohnung) auf 1,80 M. täglich gleich 12,60 M. wöchentlich erhöht. Für Versicherung mit freier Kost und Wohnung müssen künftig die diesen neuen Sätzen entsprechenden Beitragsmarken entrichtet werden. - Werol. die amtliche Bekanntmachungen im heutigen Blatte. Die neuen Beiträge gelten vom 27. 6. 1927 an. Die bisherigen Beitragsmarken werden vom 1. August 1927 nicht mehr ausgeben, demnach müssen bei rückständiger Marktenkung neue Marken verwendet werden. Rückständige Marktenkung wäre im eigenen Interesse sofort nachzubolen.

Freiwillige Versicherung verwenden die ihrem Einkommen entsprechenden neuen Marken in der für sie zuständigen Lohnklasse weiter. Marken 1. Klasse sind für freiwillige Altersversicherung unzulässig.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für alle gegen Entgelt beschafften Zuschüsse (Wahlg., Puhstraten, Näherinnen, Zuschußstellen, Zuschußstellen, Verleger, Näherinnen u. a.), auch wenn sie nur tag- oder stundenweise beschäftigt sind, die dem Entgelt entsprechenden Wochenbeitragsmarken zu kleben und zu entrichten sind.

Auskunft erteilen das Kontrollamt Karlsruhe I der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserallee 8, und die Gemeindebehörden. Merkblätter sind dort zu erhalten. Entsprechende Bekanntmachungen sind auch bei den Postämtern und Krankenkassen angeschlagen.

## Zum Finnspiel auf dem Hochschulsportplatz

### Letzter Appell zum Finnspiel

Nur noch kurze Zeit trennt uns von der großen Veranstaltung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes auf dem Hochschul-Stadion. Der Sonntag muß ein Ereignis für den Arbeiterport werden. Arbeiter, Ansteltliche, Beamte, läßt Solidarität, kommt in Massen. Am kommenden Sonntag müssen tausende des Hochschulstadion umsäumen, wenn die finnischen und deutschen Leichtathleten, wenn deutsche und finnische Fußballspieler ihre Stärke messen. Auch in Bezug der Leistungen sollt ihr euch überzeugen, wie es in der Arbeiterportbewegung steht. Nicht rohe Kraft, sondern Feinheit der Technik, Körperbeherrschung sind unser Bestreben.

Wir möchten im allgemeinen noch betonen, daß der Beginn der leichtathletischen Wettkämpfe auf 4 Uhr nachmittags festgesetzt ist, um genügend Zeit zur Beteiligung am Festbankett zu haben. Das Festbankett beginnt bereits abends um 8 Uhr und ist als Beirühmungsabend zu Ehren der finnischen Genossen gedacht. Wir hoffen auch hier auf einen zahlreichen Besuch, es wird sich empfehlen, frühzeitig erscheinen zu wollen. Das Festbankett findet im Saale der „Drei Linden“ in Mühlburg statt. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pf.

Wie wir bereits schon einmal darauf hingewiesen haben, treffen die Finnen Sonntag mittag um 12 Uhr im Hauptbahnhof ein und es wird zahlreiches Erscheinen der gesamten Aktiven und Passiven der Karlsruher Vereine erwartet. Vor dem Bahnhof findet eine kleine Begrüßungsansprache statt, worauf sich der Zug unter Vorantritt der Spielleute des 3. Bezirks durch die Eisinger, Alte Bahnhofstraße nach dem Hotel Hohensollern bewegt, wo die Finnen wohnen werden.

An alle Turn- und Sportvereine des 3. Bezirks richtet die Bezirksleitung und die Fußballleitung einen dringenden Appell, sich auf dem Hochschulsportplatz einzufinden und für die Veranstaltung zu engagieren. Des weiteren wird um vollständige Beteiligung am Empfang gebeten.

### Parteiengenossen, Parteiengenossinnen!

Während der bürgerliche Sport sich seinen deutschen Fußballmeistern am Sonntag nach Karlsruhe kommen läßt, haben die Arbeiterportler Arbeitstollenen aus Finnland, Arbeiterportgenossen zum Freundschaftsspiel in Karlsruhe verpflichtet. Wie danken den Arbeiterportlern für diese erneuten Beweis eines starken Solidaritätsgefühls und der Erkenntnis der internationalen Verbrüderung der Arbeiterklasse. Wir müssen diese Bestrebungen aber mit aller Macht unterstützen und darum fordern wir euch an, in Massen am Sonntag nachmittag zu dem

### Spiel Finnland - Baden-Pfalz im Hochschulstadion

zu erscheinen. Gerade in Hinblick auf das bürgerl. Sportunternehmen am Sonntag muß dieses Spiel gegen die finnische Arbeiterportmacht eine mächtige Kundgebung für die Arbeiterportklasse werden! Darum erscheint in Massen!

Der Parteivorstand.

### An die Freien Gewerkschafter!

Morgen Sonntag sind die finnischen Arbeiterportler hier, sie werden ihre Kräfte messen mit badiischen und pfälzischen Arbeiterportlern. Mittags 4 Uhr beginnen die leichtathletischen Wettkämpfe und auf 5 Uhr ist das Fußballwettkampf der Südwestdeutschen gegen die finnische Mannschaft festgesetzt.

Wir erziehen unsere Mitglieder, sich zeitlos auf dem Hochschulsportplatz, wo die sportlichen Veranstaltungen stattfinden, zahlreich einzufinden, ebenso zum Empfang und zum Bankett. Hoch die Solidarität!

Der Ortsausschuß des ADGB.

### Das Wener im Juli

Von Dir. A. Grimm

bld. Ein schöner und heiter Sommermonat mit zwei großen Wetterförderungen um den 9. und um den 28. herum, die viel Regen und niedere Temperatur bringen. Auch seitig dieser Monat ziemlich viel Gewitter, die in den verschiedensten Gegenden niederzehen und nicht selten mit Hagelschlag verbunden sind. Besonders weiterfrühige Tage im ersten Drittel sind 3., 5., 9. und 10. Die übrigen Tage bringen schönes Wetter mit nur geringen Störungen (ört-

liche Gewitterbildung). Die Temperatur steigt bis zum 8./9., um dann stark zu fallen.

Das zweite Drittel beginnt mit kaltem Regenwetter, dem aber baldige Besserung folgt. Dann bleibt es vorwiegend schön und wird sehr heiß und trocken. Eine Hitzeperiode, die bis gegen den 26. anhält, und nur hier und da von örtlichen Gewittern unterbrochen wird. Zuletzt setzen starke Gewitter ein, die verbreitert sind und zum Umbrechen führen, der mehrere Tage anhält. Für die letzten Julitage ist wieder Aufbesserung zu erwarten.

(1) Frauenversammlung für den Bezirk Mühlburg. Die am letzten Donnerstag abend im „Eichbaum“ stattgefundene Frauenversammlung für den Bezirk Mühlburg hatte einen überaus glänzenden Besuch aufzuweisen. Für die nunmehr einsetzende größere Agitation zur Gewinnung neuer Parteimitglieder, Werbung von Volkstreuhandabonnenten und ganz besonders für die Aufführung der Frauen zur Reichstagswahl im nächsten Jahre war die Versammlung vielerorts. Nach einem ausgezeichneten Referat der Genossin Städt. Stark über „Die Geschichte der Ehe“ setzte eine lebhafteste Diskussion ein, die in Fragestellung und Anregungen im Sinne des Referats sehr eindrucksvoll waren. Die Referentin behandelte ihr Thema in leichtverständlicher populärer Art und zeichnete in plakatartiger Weise den Entwicklungsgang der Ehe von der Blutsverwandtschaftsfamilie zur Genossenschaft, von der isolierten Ehe zur patriarchalischen Ehe, bis zur heutigen Form der Ehe. Ob die Form der heutigen Ehe als Ideal zu betrachten sei, beantwortete die Referentin mit nein, da in der heutigen kapitalistischen ökonomischen Weltordnung die ökonomische Grundlage fehlt und die Gleichberechtigung der Frauen besonders in wirtschaftlicher Beziehung noch harte Kämpfe erfordert. Deshalb kann auch von einer Heiligkeit der Ehe so lange nicht gesprochen werden bis die Bedingungen hierzu erfüllt seien. Die Frauen sind die Träger der kommenden Generation. Diese müssen sich deshalb ihrer Pflichten bewußt sein. Erst dann, wenn Mann und Frau gleich bewertet werden, kann der Sozialismus erreicht und ein ebleres und freieres Geschlecht herangebildet werden. - Reicher Beifall lohnte die Referentin für ihre Ausführungen. An der Diskussion beteiligten sich die Genossinnen Wittigrom, Schneider, Maier, Fries, Frohmer, Weidner, Haas, Lang, sowie der Genosse Reinhardt. Es wurden in der Versammlung einige Resolutionsentwürfe für die Partei gemacht. Andere werden folgen. Mit einem kurzen Appell, das Gebirge in der Agitation weiter zu verwenden, konnte Genossin Berkert die gut gelungene Versammlung schließen. Heil.

(2) Karlsruher Tagungen und Ausstellungen im Juli. Von den Tagungen, die im Juli in der badiischen Landeshauptstadt stattfinden, ist die Hauptversammlung des Deutschen Reichsausschusses für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten. Vom 16. bis 17. Juli ist der erste Süddeutsche Juchtag unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab, die ebenfalls viele Tagungsteilnehmer in die Mauern der Stadt führen wird. Die Deutsche Turn- und Sportausstellung Karlsruhe 1927, die vom Badiischen Landesauschuss für Arbeitsbeschäftigung und Jugendberufshilfe am bedeutendsten unter Mitwirkung der Landesgeschäftsführerverbände Baden, Württemberg, Bayern und Hessen am 31. Juli ist außerdem das Arbeiterparteiwerk des Gauess Baden im Deutschen Arbeiterländerbund, das gleichfalls starken Besuch bringen dürfte. Vom 24. bis 26. Juli hält der Bund Deutscher Feuerwehler seine Hauptversammlung in Karlsruhe ab



### Saison-Ausverkauf!

Diese Preise sagen alles! 5540

#### Reise- und Regen-Mäntel

für Herren — imprägniert

Gabardine	48.50	38.00
Loden	31.00	28.50
Gummi	18.50	15.50

#### 4 teilige Reise-, Strassen- und Sport-Anzüge, beste Werkstättenverarbeitung

(kurze und lange Hose) 103.- 88.50 76.-

#### Einzelne

Knickerbocker-Hosen	16.50	13.50
Breeches-Hosen		7.50
Herrn-Windjacken, imprägniert		15.75
Sportstutzen, reine Wolle		1.90
Sportstrümpfe, reine Wolle		3.75

Flanell-Sporthemden mit 2 losen Kragen	2.50
Tennis-Hemden mit festen und Schillerkragen	6.75 5.70
Zellr-Hemden, mit und ohne Kragen la Bielefelder Fabrikat	7.80 6.80

Pullover, moderne Muster	11.50	9.50	6.75
Strickwesten, reine Wolle	14.50	9.50	7.50

Sporthaus Freundlieb - Karlsruhe

### STADTGARTEN

Sonntag, den 3. Juli, vormittags von 11-12 1/2 Uhr.  
**Promenadekonzert d. Schülerkapelle**  
 (kein Musikschlag) d. Harmoniekapelle, annehm. v. 3 1/2 - 6 Uhr; Abends 8 Uhr, anlässlich der Reichstagung des Deutschen Reichsausschusses für Lebensübungen **Feuerwerk** ausgeführt von und Jugendpflege Feuerw. Techn. V. Fischer, Cloppenburg/Würtbg. Bengalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen. Lampenschmuck des Gartens u. der **Konzert** der Harmonie-Kapelle. Eintrittspreise: Nichtabonnent-Erwachsene 50 Pf., Abonnent-Erwachsene 40 Pf., geöffnete Eingänge: Nord, Süd, Ost (beim Vierordtbad), Ertlingstraße 6 (beim Gartenamt) 1319

#### Danksagung.

Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir auf diesem Wege unsern besten Dank  
 Weingarten, 1. Juli 1927 878  
 Meyer, Hptl. und Frau.

#### Arbeiter!

Verpflichtet bei Eueren Einkäufen die Inserenten dieser Zeitung!

#### Bad. Kunstverein

E. V. / Waldstraße 3

#### Ausstellung

vom 25. Juni bis 14. Juli

#### „Der KREIS“ (Graphische Künstler)

Graphiken v. Archipenko, Beckmann, Corinth, Dix, Feininger, Großmann, Hofer, Jäckel, Kanoldt, Kolbe, Kollwitz, Kubin, Meid, Weiss u. A.  
 W. STRAUPE, Neutrach: Oelgemälde, Pastelle  
 H. BABT, Ludwigshafen / See: Oelgemälde  
 S. F. HERFORTH, Dresden: Aquarelle u. Graph.  
 J. F. TROMP MEESTERS, München: Plastiken  
 Hoch, PILGER, Köln: Graphiken  
 Fritz SEIDENLICH, Karlsruhe: Graphiken  
 Geöffnet: Werktags 10-1 u. 3-5 Uhr  
 Sonntags 11-1 Uhr 5546

#### MÖBEL

Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Schlafzimmer  
 Küchen

Freie Lieferung / Einzelne Möbelstücke in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus

#### Maier Weinheimer

Karlsruhe, Kronenstraße 32 5514

Kein Laden, daher billigste Preise / Zahlungs-Erleichterung

#### Gesucht

weibliche Kräfte als Verkäuferinnen und Filialleiterinnen für Lebensmittel-Einzel-Offert. mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Lichtbild erb. unter Nr. 5472 an das Volksfreundbüro.

#### Lege-, Zucht- und Raffgeflügel

a. Art. lief. gut u. bill. Preis grat. L. Hellmuth Unterschütz Bd.

#### Billige Tapeten

durch Gelegenheitskäufe v. 15 Bfg. an die Stelle. Nachhaltig aber moderne (steigende) Waren. Sehr vorteilhaft! Bauunternehmer Tapetier und Lagerhaus Klebe-Materialien in bestbewährten Qualitäten 5230

#### Uhren

und Goldw. Reparaturen werden gut u. billig unter Garantie ausgeführt. Zifferblatt umänd. 50 Pf. Uhrmacher Engelberg, Kaiserstraße 93, 1. Trepp. Gute Kronenstraße

#### Herren u. Damenrad, wie neu, 40 u. 65 cm. zu verk. Berner, Schützentr. 55 II

## Verbraucher aller Stände

### Wer

unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen zu leiden hat, wer mit dem Gefühl, daß seine Familie darben muß, seiner Berufsarbeit nachgeht, sei er Hand- oder Kopfarbeiter, kleiner Landwirt oder Handwerker, der darf deshalb

### nicht

der Gleichgültigkeit verfallen. Er muß der Quelle des Übels nachforschen. Tut er dieses gewissenhaft, so wird er bald dahinter kommen, daß diese Quelle die verkehrte, gerade den Minderbemittelten so ungemein schädigende, kapitalistische Wirtschaftsordnung ist. Wer sich zu dieser Erkenntnis durchgerungen hat, muß auf die Stimme der Vernunft

### hören

die ihm sagt, die Minderbemittelten müssen sich zusammenschließen und nicht nur die Verteilung der Bedarfsgüter aller Art, sondern auch die Herstellung derselben in die eigenen Hände nehmen. Wer dieses

### will,

muß Mitglied im Konsumverein werden und alle Waren, so weit als möglich nur dort einkaufen. Dadurch wird er sein eigener Unternehmer, sein eigener Kaufmann. Was an Fabrikanten- u. Händlergewinn erspart wird,

### muß

dem eigenen Unternehmen und seinen Besitzern, den Mitgliedern zugut kommen. Glänzende Anfänge sind ja in dieser Hinsicht gemacht und schon Erfolge erzielt, welche man früher nicht für möglich gehalten hätte. Die Zentrale der Konsumvereine, die Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine, hat heute über 30 Fabriken im Betrieb. Der Umsatz der GEG wird im laufenden Jahre über 300 Millionen Mark betragen. Die Leistungsfähigkeit dieser Fabriken mehr und mehr auszubauen, den Umsatz der Konsumvereine, und damit auch den der GEG, immer mehr zu steigern zum Vorteil der Verbraucher, muß höchstes Ziel aller Genossenschaftler sein. Dieses Ziel können wir mit Leichtigkeit erreichen, wenn alle Gehalts- und Lohnempfänger

### fühlen

welch ungeheure Macht die vereinigten Verbraucher darstellen.  
**Darum hinein in die Konsumvereine! Werdet Genossenschaftler!**

**Konsumverein für Durlach und Umgebung**  
**Bezirks-Konsumverein B.-Baden**  
**Bezirks-Konsumverein Bretten-Bruchsal.**

## Der Volksfreund liefert sämtliche Druckfachen

Wir haben uns riesig angestrengt, unseren diesjährigen

Aus der Fülle der Angebote nur einige für sich sprechende Beispiele

# Saison-Ausverkauf

zu einem großen Ereignis zu machen.

Auf TEILZAHLUNG

Mousseline-Blusen	0.95
Mousseline-Kleider	1.60 an
alle Größen	von 7.50 4.75
Waschseiden-Kleider	3.50
Entzückende Kleider	9.80
aus Helvetia-Seide m. kurzem Arm	
Herrn-Sacco-Anzüge	29.- an

Durch die Ungunst des Wetters haben sich naturgemäß gewaltige Posten, besonders von leichten Sommerwaren, angesammelt, die wir zu

Vergleichen Sie außerdem unsere Preise in unsern Schaufenstern und Sie werden sich einig sein, daß auch Sie nicht unter den Käufern fehlen dürfen, die sich außer den

**spottbilligen Preisen** zum Verkauf bringen.

**Staunen erregenden billigen Preisen**  
 auch noch unser „Kaufe gleich zahle später“ zu Nutzen machen können.

**Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.**  
 Kronenstraße 40 Karlsruhe Ecke Markgrafenstr.